

Medienmitteilung vom 21. Oktober 2015

Winterthur lehnt kontraproduktive Parkplatzverordnung deutlich ab

Die Winterthurer Bevölkerung hat in der Volksabstimmung vom 18. Oktober 2015 der wirtschafts- und detailhandelsfeindlichen Parkplatzverordnung (PPVO) eine deutliche Abfuhr erteilt. 60% stimmten gegen die kontraproduktive Vorlage.

Bogen überspannt

espace.mobilité begrüsst den Entscheid des Winterthurer Stimmvolks und spricht von einem Sieg der Vernunft. Selbst die sonst mehrheitlich rot-grün dominierte Stadt Winterthur hat eingesehen, dass Parkplatzrestriktionen keine lösungsorientierte Massnahme darstellt. Die geplante PPVO hätte zu einer deutlichen Reduktion der Kunden- und Mitarbeiterparkplätze in der Stadt geführt. Zudem war die Einführung von Parkgebühren in unbekannter Höhe vorgesehen. Die Konsumentinnen und Konsumenten wären aufgrund der geplanten Restriktionsmassnahmen jedoch nicht vermehrt auf den ÖV umgestiegen, sondern vielmehr ins Umland oder gar ins grenznahe Ausland ausgewichen. Die Winterthurer Wirtschaft und der Detailhandel können nun aufatmen und wieder für die Zukunft planen.

Weg frei für konstruktive Lösungen

Für espace.mobilité ist es klar, dass der eingeschlagene Weg der Vernunft fortgesetzt und nun nach einer sinnvollen und konstruktiven Lösung gesucht werden muss. Sollte es eine Neuauflage der PPVO geben, müsste diese sehr schlank sein und darf keine kontraproduktiv wirkenden Regelungen enthalten. Den Bedürfnissen der Wirtschaft und des Detailhandels muss Rechnung getragen werden. Das Votum des Winterthurer Stimmvolks ist eindeutig: Es will keinen Parkplatzabbau und keinen Zwang zu Parkgebühren!

Auskünfte

- Thomas Schaumberg, Geschäftsführer espace.mobilité
Telefon 058 796 99 02
Mobile 079 909 49 95

Zusätzliche Informationen zum Thema finden Sie auf www.espacemobilite.ch.

Geschäftsstelle / direction

Kapellenstrasse 14
Postfach 5236
CH-3001 Bern/Berne

Tel. +41 31 390 99 51
info@espacemobilite.ch
www.espacemobilite.ch

Mitglieder / membres



espace.mobilité

Die Interessengemeinschaft vertritt führende Schweizer Unternehmen des Detailhandels. Mitglieder sind Coop, Ikea, Jumbo, Manor, Migros und Möbel Pfister. Die beteiligten Unternehmen sind Konkurrenten am Markt, aber Partner in grundsätzlichen Fragen der Raumplanung, des Umweltschutzes, der Mobilität und der Bauordnung.